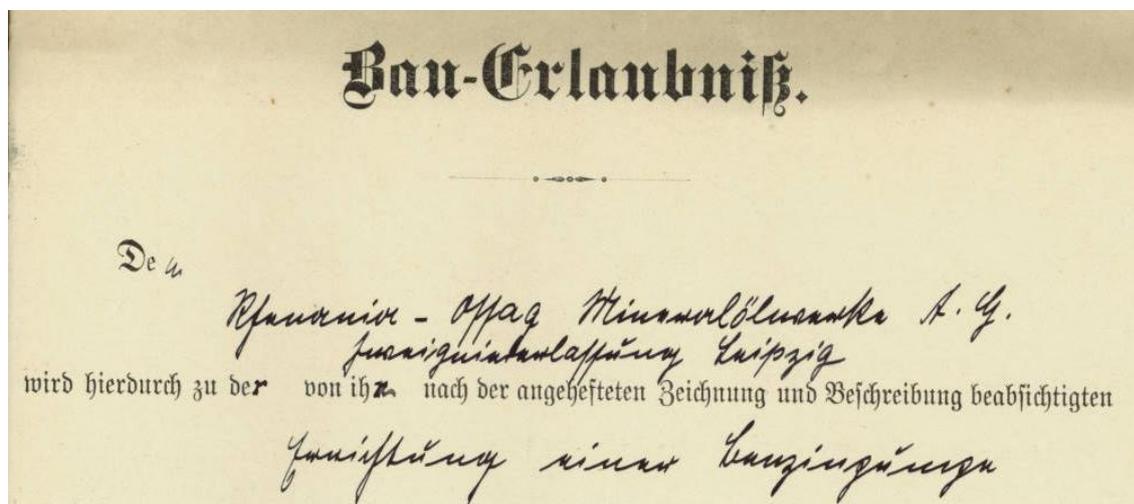


## Die ersten Tankanlagen der Gemeinde Brumby

Am 13. Oktober 1928 forderte der Landrat des Kreises Calbe von den Polizeiverwaltungen und Amtsvorstehern im Kreise einen Überblick über die Entnahme von Betriebsstoffen für Kraftfahrzeuge in aufgestellten Tankstellen. Der Amtsvorsteher der Gemeinde Brumby antwortete am 25.10.1928. Aus diesem Schreiben geht hervor, dass zu diesem Zeitpunkt zwei Tankanlagen in der Gemeinde existieren:

- Zum einen die Tankanlage vor dem Grundstück Nr. 15, Eigentümer **Rhenania-Ossag Mineralölwerke A. G.**, betrieben durch den Gastwirt Herrn Rudolf Heide, die Genehmigung dafür wurde erteilt am 21.06.1928 (beantragt am 23.01.1928);
- Zum anderen die Tankanlage vor dem Grundstück Nr. 98, Eigentümer **Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft**, betrieben durch den Bäckermeister Herrn Friedrich Barby, die Genehmigung dafür wurde erteilt am 19.07.1928 (beantragt am 11.05.1928)

## Tankanlage der Rhenania-Ossag Mineralölwerke Aktiengesellschaft



Die Errichtung einer Pumpe mit Lagerbehälter wurde am 23. Januar 1928 beim Kreisbaurat in Calbe gestellt, die baupolizeiliche Prüfung (samt damals auch schon grünem Stempel) erfolgte am 08. Mai 1928.

Im Antrag verweist die Rhenania-Ossag auf vielfältige Vorteile der Anlage: „Die von uns gebauten Zapfstellen genießen weitestgehenden Schutz gegen Feuer- und Explosionsgefahr und haben außerdem den besonderen Vorteil, daß sie durch amtlich geeichte Glasmeßgefäße eine genaue Abmessung des Benzins ermöglichen, die jederzeit vom Käufer kontrolliert werden kann. Unsere Anlagen, von denen z. Zt. ca. 9000 in Deutschland stehen, erfreuen sich deshalb überall großer Beliebtheit.“

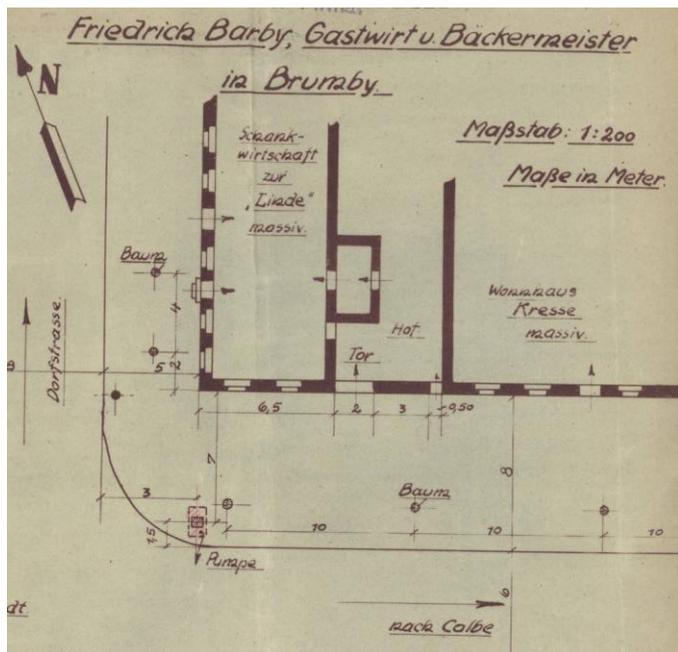
Die Aufstellung der Anlage erfolgte, nach Absprache mit der Gemeindevertretung „11 m(e)t(e)r. von der Kreisstraße entfernt.“ Weiterhin machte die Gemeinde die Aufstellung der Anlage von folgenden Bedingungen abhängig: „Sie haften im gesetzlichen Umfange für alle Schäden, welche Personen oder Sachen infolge der Aufstellung oder des Vorhandenseins der Anlage erleiden, sofern der Schaden nicht eigene Schuld des Beschädigten oder durch eigene Schuld des Beschädigten oder durch einen unabwendbaren äusseren Zufall bewirkt worden ist.“

Für die Aufstellung der Anlage erhält die Gemeinde am „2. April jedes Jahres im voraus eine Anerkennungsgebühr von 30,- Reichsmark.“

### **Tankanlage der Deutsch Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft**



Die Gemeindevertreterversammlung vom 22.10.1928 genehmigte diese Tankanlage einstimmig. Am 23. Oktober 1928 schloss die Gemeinde Brumby mit der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft (D.A.P.G.) einen Vertrag. Darin gestattet die Gemeinde der D.A.P.G. beim Gastwirt, Herrn Friedrich Barby, auf dem der Gemeinde gehörigen Grund und Boden eine Dapolin-Pumpanlage (Benzinstrassenpumpe mit zugehörigem unterirdischen Tank, Rohrleitungen und Zubehör) zu errichten und sie selbst zu betreiben. Das hieß auch „Betriebsstoff durch diese Anlage an Interessenten (Kraftfahrer usw.) abzugeben“. Ein „Widerruf der Genehmigung kommt nur dann in Frage, wenn zwingende, sachliche Gründe obwalten. Diese zwingenden, sachlichen Gründe werden gegeben durch Veränderung der Strasse oder der Baufluchtlinie, Verkehrsstörungen, die sich nachträglich durch die Benutzung der Pumpe herausstellen und eine Verlegung der Pumpanlage erforderlich machen. Unter diesen Umständen würde die Gemeinde unter gleichen Bedingungen einen gleich günstigen Platz für die Pumpe zur Verfügung stellen.“



Im Vertrag wurde weiterhin festgelegt, dass die D.A.P.G. „der Gemeinde eine jährliche Vergütung von R(eichs)M(ark) 30,- für die Dauer des Bestehens dieser Anlage zu zahlen“ hat.

Am 15. November 1928 schickte die Verkaufs-Abteilung der Gesellschaft in Magdeburg den unterzeichneten und unterstempelten Vertrag an die Gemeinde-Verwaltung, der bereits am nächsten Tag (!) den Posteingangsstempel der Gemeinde trug.

In diesem Zusammenhang wäre es sehr interessant zu erfahren, ob Fotos oder Schriftlichkeiten bei den Einwohnern von Brumby existieren. Damit besteht auch die Möglichkeit, der Ortsgeschichte mit ihrer Unterstützung weitere interessante Aspekte hinzuzufügen. Bitte sprechen SIE uns an!

---

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg  
 Bestand Gemeinde Brumby, Signatur: B.01.28.  
 Sabine Seifert, Tel. 03471 684-1160